

Epidemie der Alten und Fetten – Warum ignoriert die Regierung die Realität und agiert weiter antidemokratisch?

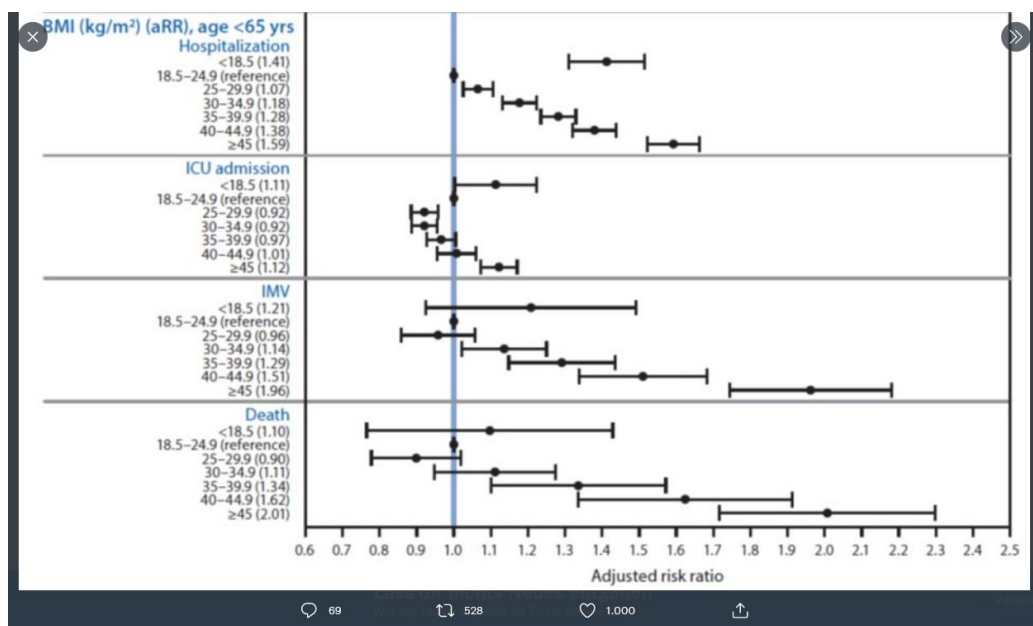
Von Dr. phil. Clemens Heni, 21. September 2021

Was würde passieren, wenn wir Menschen, die mehr oder weniger selbst verschuldet medizinische Behandlung benötigen, als Asoziale ausgrenzen und tagtäglich diffamieren würden, weil sie verantwortlich seien für die starke Belastung des Gesundheitssystems? Was, wenn der Nasenbeinbruch, den sich Wirtschaftsminister Peter Altmaier beim Sturz von einem Podium 2019 zuzog, nicht passiert wäre, wenn er weniger dick wäre und evtl. ein Stolpern hätte abfedern können? Was, wenn auch der kürzliche Transport von Altmaier mit dem Notarztwagen in ein Krankenhaus dem zu großen Stress als Minister oder dem womöglich in Teilen oder primär dem ungesunden Lebensstil und dem Beruf des Politikers mit geschuldet ist?

Oder was ist mit den ca. 120.000 Toten pro Jahr (!), die an den Folgen des Rauchens sterben? 2020 starben 40.000 Menschen "an" oder doch nur "mit" Corona, nur mal so als Vergleich. Dabei wären Tote durch das Rauchen in der Logik der ZeroCovid-Faschos doch völlig zu verhindern. Kein Tabakkonsum hieße kein einziger Toter durch den Konsum oder die indirekten Folgen des Rauchens (nicht alle Toten durch das Rauchen waren selbst Raucher, sondern nur Passivraucher*innen). Doch wer will so eine aseptische totalitäre Gesellschaft? Wer möchte das Verbot von Alkohol, obwohl wir wissen, wie häufig Alkohol für häusliche Gewalt oder Tote im Straßenverkehr mit verantwortlich ist? Wer möchte eine Welt ohne Zucker, auch

wenn wir wissen, dass Fettsucht bzw. Gewichtszunahme schon bei Kindern während des Lockdowns 2020 enorm zunahm, da sie sich seltener bewegten und de facto zu Hause eingesperrt waren?

Die Bedeutung des Körpergewichts für eine Erkrankung mit Covid-19 für Menschen unter 65 Jahren zeigt diese Statistik des Centers for Disease Control and Prevention (CDC) aus den USA:



John Cawley @cawley_john

High BMI (**#obesity**) is associated with worse **#COVID_19** outcomes - significantly higher risk of hospitalization, ventilation, and death. Why? Obesity causes inflammation, which impairs immune function, and decreases lung capacity.

Source: Kompaniyets et al. 2021 @CDCMMWR

5:30 nachm. · 14. Sep. 2021 · Twitter Web App

421 Retweets 107 Zitierte Tweets

1.000 „Gefällt mir“-Angaben

Stephenson Strobe · 14. Sep. ...
Antwort an @cawley_john und @CDCMMWR
How do we think about this when the reason for deterioration in many

Screenshot,

https://twitter.com/cawley_john/status/1437801019342196741/photo/1

Der amerikanische Comedian Bill Maher hat ja schon vor Monaten darauf hingewiesen, dass wirklich sage und schreibe 78 Prozent aller Covid-Toten bzw. wegen Corona Hospitalisierten in den USA fettleibig waren. Nun ist der BMI (Body Mass Index) natürlich ein Plastikwort aus der Rumpelkammer des mathematisch zugerichteten Legobaustein-Wörter-Gemischs des affirmativen Gesundheitsapostel-Establishments. Aber selbst in diesem immanenten Rahmen zeigen sich eben die krassen Unterschiede. In obiger Tabelle geht es um Personen unter 65 Jahre. Der Durchschnitt ist mit der Risikowahrscheinlichkeit 1 mit dem länglichen blauen Balken gekennzeichnet. Die waagrechten Balken zeigen die Wahrscheinlichkeit an, mehr oder

weniger von Covid bedroht zu sein. Bei starkem Übergewicht bzw. Adipositas, also einem BMI von 35-39, 40-44 und ab 45 ist das Risiko, an Covid zu sterben um den Faktor 1,1 bis 2,3 erhöht. Die geringste Sterbewahrscheinlichkeit der unter 65-jährigen haben interessanterweise Menschen, die nicht ganz der Norm entsprechen (18,5 bis 24,9 BMI), sondern einen BMI zwischen 25 und 29,9 haben, also zum Beispiel 91 kg bei 1,83 cm James-Bond-Körpergröße (Sean Connery, ok, Muskelmasse zählt eh anders als Fettmasse und Alter spielt auch eine Rolle).

Das Journal of the Arkansas Medical Society in den USA hat schon im September 2020 auf diesen Umstand der enorm höheren Gefahr durch Covid für Fettsüchtige hingewiesen. Die peer-reviewed Zeitschrift Immunity & Ageing hat im Januar 2021 einen wissenschaftlichen Artikel publiziert, der sich auch mit der Thematik Fettleibigkeit und Corona beschäftigt und betont, dass "90 Prozent" aller Menschen, die Corona bekommen, keine oder "milde" Symptome haben – auch das sollte man immer wieder betonen, da die Panikindustrie das absichtlich vergisst oder ignoriert.

Im Fernsehen in Amerika hat Dr. Marty Makari von der Johns Hopkins Universität, wo er als Chef der Transplantationschirurgie arbeitet,

[+ Find a Doctor or Researcher](#)

Martin Adel Makary, M.D., M.P.H.



Chief, Islet Transplant Surgery
Professor of Surgery

Male

EXPERTISE

Abdominal Surgery, Advanced Laparoscopy, Bile Duct Surgery, Distal Pancreatectomy, Frey Procedure, Gallbladder Surgery, Gastrointestinal Cancers, Gastrointestinal Tumors, General Surgery, Geriatric Surgery, Hepatobiliary Surgery, Hepatopancreatobiliary Surgery, Laparoscopic Pancreas Surgery, Laparoscopic Whipple Procedure, Minimally Invasive Surgery, Neuroendocrine Tumors, Pancreatic Auto Islet Transplant, Pancreatic Cancer, Pancreatic Surgery, Pancreatic Tumors, Pancreatitis, Stomach Tumors, Surgical Oncology, Transplant Surgery, Von Hippel-Lindau (VHL), Whipple Procedure ...[read less](#)

[Find a Doctor feedback?](#)

RESEARCH INTERESTS

Operative Risk Assessment in the Elderly: Cancer ... [read more](#)

Screenshot,

<https://www.hopkinsmedicine.org/profiles/details/martin-makary>

betont, welche enorme Bedeutung das Körpergewicht und Fettleibigkeit haben. Unsere "politisch-korrekte Kommunikation" habe das als Fatshaming abgetan und würde so gut wie nicht darüber berichten.

It's extremely important to talk about obesity and COVID-19 (and it's NOT fat-shaming):

Most of the people that got hospitalized due to COVID-19 were overweight/obese.

Locking/isolating yourself home->gaining weight->unhealthy@ShannonBream @MartyMakary @BMC_series @BioMedCentral <https://t.co/4mLT9gbmi7> pic.twitter.com/u2JMeihNAU

– Ran Israeli (@RanIsraeli) August 25, 2021

Darauf weist der israelische Biologe Ran Israeli auf seinem Twitter Account hin.

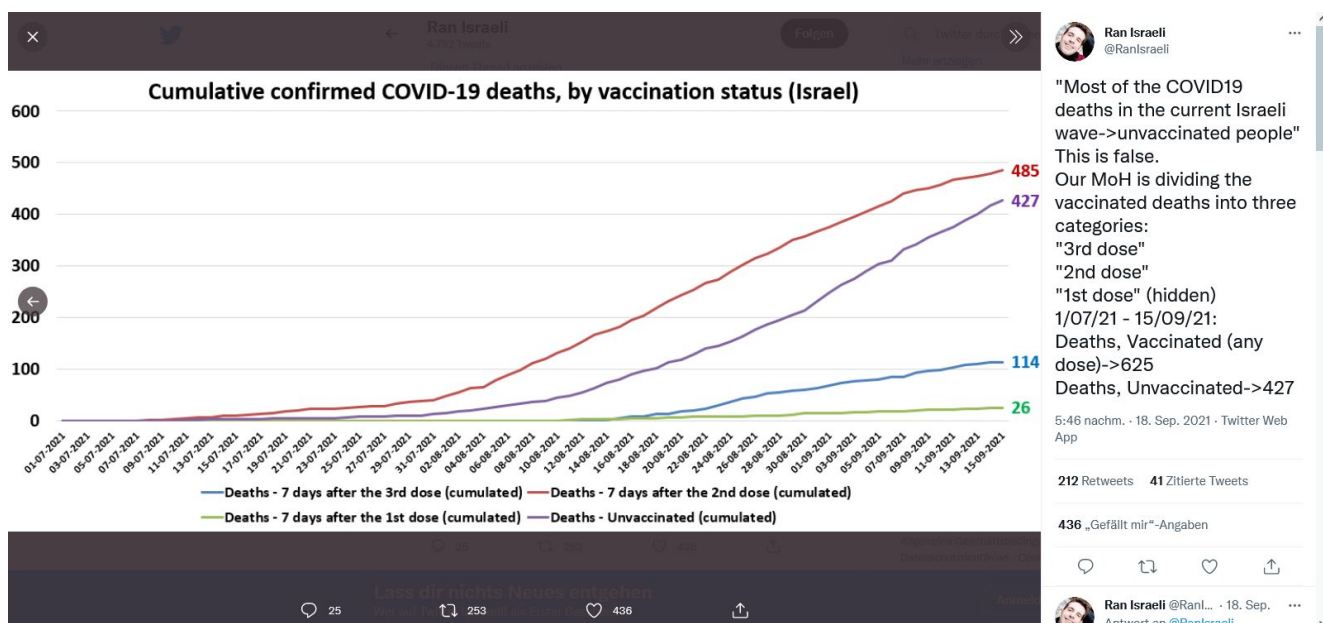
Neben der enormen Bedeutung von Fettleibigkeit für die Erkrankung mit Covid-19 muss zudem Folgendes immer wieder betont werden:

- die Krankenhäuser waren zu keinem Zeitpunkt auch nur im geringsten Ansatz überlastet.
- nur 1,9 Prozent aller Patient*innen im Jahr 2020 waren mit oder wegen Corona hospitalisiert.
- Und dann die absurdeste aller Zahlen: Die Intensivstationen waren bis heute fast konstant mit ca. 20.000 Patient*innen belegt, völlig – wirklich völlig – egal, ob 5700, 400 oder 2300 Pat. "mit" oder "wegen" Corona auf ICUs lagen. Nicht der kleinste Hauch eines Notstandes, da zudem immer Tausende Betten frei blieben

und das trotz des geradezu kriminellen Abbaus von Intensivbetten, über den ich ja schon im Dezember 2020 berichtet habe und was mittlerweile bis zum Bundesrechnungshof durchgedrungen ist.

Sodann muss auch immer wieder betont werden,

- dass Geimpfte die gleiche Viruslast haben können wie Ungeimpfte, wie die aktuelle Forschung zeigt
- wenn also jemand Ungeimpftes für eine Ansteckung (bzw. einen lächerlichen positiven Test, der keine Infektion nachweisen kann) "verantwortlich" gemacht wird, ist das Volksverhetzung, Nötigung, medizinisch haltlos und zeigt, was für eine Gesellschaft von Blockwarten und Amateur-Epidemiolog*innen wir derzeit haben. Es geht gegen "den" Anderen wie noch nie in der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland. "Der" Andere ist ungeimpft, kann selbst denken und zieht keine Maske auf. So einfach ist das im Hygienestaat.
- die meisten Toten, die aktuell in Israel "an" oder "mit" Covid-19 sterben, sind geimpft (485 + 114 + 26 versus 427 Ungeimpfte):



Screenshot,

<https://twitter.com/RanIsraeli/status/1439254609063731206/phot>

o/2

Die Wahrscheinlichkeit, an Covid-19 zu sterben, ist für Menschen unter 65 minimal. Das zeigt die statistische Analyse, die auf Fox News in den USA vorgestellt wurde. Demnach starben 56.000 Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren in den USA seit März 2020 bis Mitte September 2021. Darunter war Covid-19 mit 469 C-Toten in den USA ("mit" oder "an" ist eine große Frage, da in Deutschland bekanntlich nur 4 (vier) Kinder und Jugendliche ursächlich an Covid-19 starben) nur ein sehr sehr kleiner Teil der Toten, genau gesagt einer von 127 Todesfällen im Alter von 0 bis einschließlich 17 war Corona – also marginal. Was ist mit all den anderen Todesursachen der über 56.000 Todesfälle in dieser Altersgruppe?

My appearance last night on FoxNews Prime Live discussing all things COVID. pic.twitter.com/1lJtIHmnjJ

– Justin Hart (@justin_hart) September 21, 2021

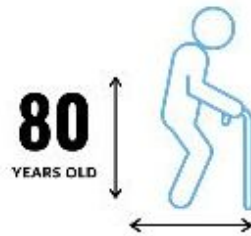
Demnach ist auch die Chance, als 20-jähriger an Covid-19 zu sterben 1000 Mal geringer als mit 80+ !! Das ist der Kern der Harmlosigkeit von Corona für junge Menschen unter 65 oder 70. Es ist und bleibt eine Epidemie der Alten. Es wäre eine Untersuchung wert, ob die Tatsache, dass in Israel 26 Prozent der Erwachsenen fettsüchtig ("obese") oder nicht ganz so dünn sind und in Deutschland 22 Prozent, aber in Japan nur 4,3 Prozent etwas mit Corona zu tun hat, denn Japan hat nur 137 Tote an oder mit Corona pro 1 Mio. Ew, Israel 810, Deutschland 1114. Das wäre zumindest ein medizinischer Ansatz, sich das Verhältnis von Körpergewicht, Vorerkrankung und Covid-19 anzuschauen.

Diese Grafik zeigt, wie extrem stark sich das Risiko mit zunehmendem Alter verändert:

and if you are 20 your risk is 1000x (ONE THOUSAND!) times lower than an 80 year old.

COVID-19 RISK: OLD & YOUNG

COMPARED TO THE MOST AT-RISK POPULATION (80+ YEAR OLDS) EVERY 20 YEARS YOUNGER ACCOUNTS FOR A LOWERING OF RISK BY 10X



$$1 \times 1 \times 1$$

Risk:

Most at risk



$$10 \times 1 \times 1$$

Risk:

10x lower



$$10 \times 10 \times 1$$

Risk:

100x lower



$$10 \times 10 \times 10$$

Risk:

1000x lower

**A 20-YEAR OLD IS 1000 TIMES
LESS LIKELY TO DIE FROM C19!**

BASED ON DATA FROM DAVID SPIEGELHALTER PUBLISHED BY
THE WINTON CENTRE FOR RISK AND EVIDENCE,
UNIVERSITY OF CAMBRIDGE

RELATED ARTICLES on RATIONAL GROUND

Screenshot,
<https://rationalground.com/perspective-look-up-your-risk-of-dying-of-covid-19/>

Und jetzt wollen die epidemiologischen und medizinischen Analphabet*innen der deutschen Bundes- und Landesregierungen Kinder zwingen, sich impfen zu lassen, bis hin zu den 5-jährigen. Das ist seit Monaten keine Dummheit mehr, das ist krimineller Vorsatz, das absichtliche Ignorieren medizinischer

Fakten und der unglaubliche Wille zur totalen Macht über die Körper der ganzen Bevölkerung. Es geht um Biopolitik und Herrschaft, nicht um Public Health, ja für die öffentliche Gesundheit ist es schädlich, Kinder gegen Corona zu impfen, da deren Immunisierung via Infektion viel besser ist. Kinder sollen aber an Maskenwahn, Denunziationswahn ("Laura hat das Fenster zugemacht, ich war das nicht") und Blockwartverhalten geübt werden, die Indoktrination hat ungeahnte Ausmaße für eine angebliche Demokratie erreicht – zu einem faschistoiden Hygienestaat passend.

Andere Länder zeigen, dass es demokratisch geht, Schweden vorneweg, auch Holland hat ohne Masken weniger Tote an oder mit Corona als Deutschland, dabei ist das Virus in Venlo so harmlos wie in Duisburg, aber die Bevölkerung in Duisburg wird nonstop terrorisiert, in Holland hatte der Maskenterror im Sommer 2020 Pause und seit Juni 2021 ist er fast ganz vorbei.

Die Wahrscheinlichkeit, im Alter von unter 65 Jahren an Covid zu sterben, ist so gering, wie auf dem Weg zur Arbeit zu sterben, betont Fox News. Das hatte der Epidemiologe und Professor in Stanford John P.A. Ioannidis schon in 2020 analysiert.

Dass es mit den totalitären Maßnahmen wie 3G oder 2G oder 1G gar nicht um medizinische Maßnahmen sich handelt, sondern um pure brutale Gewalt, um Menschen zu zwingen, sich zu impfen, das hat der israelische Gesundheitsminister Nitzan Horowitz seiner Kollegin und der Innenministerin Ayelet Shaked bei einer Kabinettsitzung privat gesagt – blöd nur, dass das Mikrofon noch an war und es jetzt alle Welt weiß!



Screenshot,
<https://www.jns.org/caught-on-hot-mic-israeli-health-minister-says-green-pass-not-based-on-epidemiology/>

Der israelische Premier und ZeroCovid Anhänger Naftali Bennett fordert regelrecht zum mindestens verbalen Bürgerkrieg in Israel auf: er fordert (!) die geimpfte Bevölkerung auf, die nicht geimpften Nachbar*innen zu attackieren, zu denunzieren, zu diffamieren, bloßzustellen:



Screensjpt.
<https://twitter.com/RanIsraeli/status/1439706778422370308/photo/1>

Epidemiologisch wissen wir auch 19 Monate nach Beginn der Krise nicht, wie riesengroß der Prozentsatz derer ist, die Corona hatten, es aber nicht spürten oder sich nie haben testen lassen. Die WHO ging schon im Herbst 2020 von bis zu 20 Mal mehr Infektionen aus, als gemeldet wurden, selbst wenn die Zahl 6 bis 10 Mal höher wäre, würde das bedeuten, dass in Deutschland nie im Leben nur schlappe 4,16 Mio. (so die offizielle Zahl am 21.09.2021) mit Corona "infiziert" waren – ergo einen positiven PCR-Test hatten, sondern 24 bis 40 Millionen. All diese Menschen haben eine viel bessere Immunisierung gegen Corona als geimpfte Personen, da eine natürliche Infektion gegen das ganze Virus schützt und nicht nur gegen das Spike-Protein, wie es zumal die mRNA-Impfung von Pfizer-BioNtech macht.

Das wirklich Kriminelle, vorsätzlich Kriminelle ist nun, dass das RKI gar nicht wissen will, wie viele Menschen Corona hatten, denn das wäre ein leichtes gewesen, das seit März 2020 herauszubekommen. Man könnte alle 3 oder 4 Wochen die genau gleiche repräsentative Gruppe (z.B. 50.000 Menschen) testen und würde so sehen, wie sich die Gruppe derer, die Antikörper oder/und eine T-Zellen Immunabwehr gegen Covid-19 ausgebildet haben, verändert. Jeder seriöse Mediziner würde so eine Kohortenstudie machen, ja hätte sie im März 2020 in Auftrag gegeben.

Doch das hätte die Panik reduziert, weil infizierte Personen immun sind, also keine Impfung mehr brauchen. Es hätte die gesamte Panikindustrie unmöglich gemacht, weil es gezeigt hätte, wie gering der Anteil derer ist, die an oder mit Corona sterben. Denn bei dieser korrekten epidemiologischen Analyse würde eine Infektionssterblichkeit – und keine absurde und unwissenschaftliche "Fall"-Sterblichkeit – herauskommen. Während die offizielle Fallsterblichkeit in Deutschland für bald 19 Monate ca. 2,26 Prozent beträgt (93.000 Tote "an" oder doch nur "mit" Corona von 4,1 Mio. "Fälle", positive PCR-Tests), ist die tatsächliche und wissenschaftliche

Infektionssterblichkeit bei maximal 0,4 (bei 24 Mio. Fällen) oder eher bei 0,23 Prozent bei 40 Millionen "Infizierten", was der IFR der WHO und von Ioannidis schon von Oktober 2020 entspräche.

Nochmal für jene, die das noch nicht mitbekommen haben: Die Influenza oder Grippe hatte 1969/70 eine Infektionssterblichkeit in der BRD von 0,29 Prozent (RKI 2016). Daher hat das Robert Koch-Institut (RKI) auch realistisch geschrieben:

Die Analyse der Übersterblichkeit legt aber nahe, dass die COVID-19-Pandemie am Ende des Jahres 2020 etwa das Niveau schwerer Influenzawellen erreicht hat (RKI, "COVID-19-Krankheitslast in Deutschland im Jahr 2020. Durch Tod und Krankheit verlorene Lebensjahre im Verlauf der Pandemie", Ärzteblatt, 03.02.2021)

Wie gezeigt, spielen Fettleibigkeit und das Alter eine entscheidende Rolle bei der Erkrankung mit Covid-19. Die Politik tut seit März 2020 so, als wären wir alle lebensgefährlich bedroht. Das ist die größte Lüge seit 1945.

Der Jurist und Journalist Heribert Prantl hat das auf den Punkt gebracht mit dem Sozialstaat und der Solidargemeinschaft, die natürlich auch für Peter Altmaier oder Kettenraucher*innen und gestresste Politiker*innen da ist:

Die solidarische Gesellschaft ist nicht nur für die da, die angeblich alles richtig machen. Sie ist auch für die da, die echt oder angeblich einiges falsch machen. Solidarität hängt nicht davon ab, dass der, der Hilfe braucht, sich so verhält, wie es sich die anderen erwarten. Das Spital ist daher auch für den geöffnet, der betrunken an den Baum gefahren ist. Das Spital behandelt auch den, der sich selber vorsätzlich vergiftet hat. Und die Wasserwacht rettet auch den, der verbotenerweise ins Wasser gesprungen ist. Die Gesellschaft

verabschiedet sich von dieser Solidarität, wenn sie den schneidet und schurigelt, der sich nicht impfen lässt – obwohl es ja angeblich keine Impfpflicht gibt.

Die a-soziale Politik und weite Teile der Bevölkerung sind epidemiologisch ungebildet und vor allem demokratisch ungebildet. Sie zeigen ihren autoritären Charakter wie noch nie seit 1945. Das muss aufhören. Und zwar sofort. Für die Verbreitung von Corona ist es völlig egal, ob jemand geimpft ist oder nicht. Wer geimpft ist, kann nach Logik der Impfindustrie nicht mehr an Covid-19 sterben. Also ist kein Ungeimpfter eine Gefahr. Wer eine Gefahr ist, ist jener übergroße Teil der Gesellschaft, der a-sozial gegen die Nicht-Geimpften hetzt wie noch nie gegen eine Bevölkerungsgruppe in Deutschland seit dem 8. Mai 1945 gehetzt wurde.

Antifaschismus im Zeitalter von Corona und dem pandemic turn heißt sowohl Peter Altmaier, Helge Braun, Ungeimpfte, Alkoholiker, Geimpfte, widerliche SUV-Fahrer*innen, Angela Scholz, Olaf Merkel, Robert Baerbock, Annalena Habeck, Winfried Söder, Markus Kretschmann, Bodo den Ramelow, Dumme, Kluge, Fette, Dünne, Schöne, Hässliche, Exzellenzcluster-maniacs, nerds, Magersüchtige, Kettenraucher, Kommunisten, Kapitalisten und sogar AfD-Politiker*innen, Neonazis oder Islamisten, Redakteur*innen von ARD, ZDF, der Süddeutschen Zeitung, sogar der jungle world, von Konkret oder dem Freitag mit jeweils den besten medizinischen Mitteln im Notfall zu behandeln und sie nicht für eine Erkrankung oder Verletzung verantwortlich zu machen.

Wer das nicht kapiert hat, ist nicht reif für die Demokratie.

Schluss mit allen "Maßnahmen", nie wieder Mainz 05 und 2G. Es leben die ungeimpften Fußballprofis, die einzigen, die indizieren, dass sie noch selbst denken können.